

Saatgut-Schutz durch Elektronen

Rätzlingen: Neue „richtungsweisende“ Anlage auf VSE-Gelände geht in Betrieb

VON OLIVER HUCHTHAUSEN

Rätzlingen – „Innovativ, revolutionär, richtungsweisend“: Roul Gamser, Marketing- und Vertriebsmanager der Geno-Saaten GmbH geizt bei der Vorstellung der neuen mobilen E-Vita Anlage auf dem Gelände der Vereinigten Saat-zuchten eG (VSE) am Standort Rätzlingen wahrlich nicht mit Superlativen. Zusammen mit André Weidauer, Geschäftsführer der E-Vita GmbH, wurden einem interessierten (Fach-)Publikum am vergangenen Donnerstag Methode und Vorteile der elektronischen Saatgutbehandlung aufgezeigt.

Die Beizung von Saatgut gilt als eine der ältesten Maßnahmen des Pflanzenschutzes. Seit dem Einsatz chemischer Beizmittel im 19. Jahrhundert etablierte sie sich als effektive Methode, um Saatgut vor Schädlingen, Pilzen und Krankheitserregern zu schützen. Mit der Einführung der neuen E-Vita Anlage kann man mit Recht von einem echten Systemwechsel bei diesem jahrhundertealten Schutz des Saatgutes sprechen, denn statt chemischer Mittel werden nun die Kräfte der Physik genutzt, um das Saatgut keim- und virenfrei zu sterilisieren.

Dabei wird die keimabtötende Wirkung durch eine niederenergetische Behandlung mit Elektronen erzielt, sodass man im Ergebnis sinn- gemäß von einem „klinisch



E-Vita Geschäftsführer André Weidauer vor dem Herzstück des neuen mobilen E-Vita Containers: Der Kammer, in der das Saatgut mit Elektronen behandelt wird.

FOTO: HUCHTHAUSEN

sauberen Korn“ sprechen kann. Darüber hinaus setzt die Anlage gezielt ausgewählte Bakterien ein, um eine effektive Symbiose mit den Keimwurzeln herzustellen. Dadurch wird das Risiko von Infektionen durch schädliche Bodenmikroorganismen erheblich reduziert, was wiederum den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel verringert.

Somit ist die neue E-Vita Anlage ein wichtiger Schritt in Richtung einer umweltfreundlicheren Landwirtschaft, die auf natürliche Prozesse setzt, um Pflanzen zu schützen und zu stärken. Für die Landwirte hat diese Methodik gleich drei maßgebliche Vorteile: Umweltfreundlichkeit durch Verzicht auf chemische Behandlung, Effizienz dank verbesserter

Keimfähigkeit und dadurch höherer Erträge, Nachhaltigkeit durch längere Lagerfähigkeit des Saatgutes bei gleichbleibender Qualität.

Im Zuge der Einweihung wurden auch zwei neue „Big-Bag“-Hochleistungsverpackungsanlagen vorgestellt. Diese Anlagen, die jeweils eine weiße (E-Vita Behandlung), sowie eine rote (Chemische Beize) Absacklinie mit

standardmäßig 30 Tonnen Abfüllung pro Stunde vorweisen. Die rein weiße Absacklinie hat zwei entscheidende Vorteile: Überlagertes weißes Saatgut kann wieder dem Futterkreislauf zugeführt werden und der VSE ist nun die Tür für komplett andere Produktgruppen geöffnet, die man mit Elektronen keim-, pilz- und virenfrei bekommen möchte.